

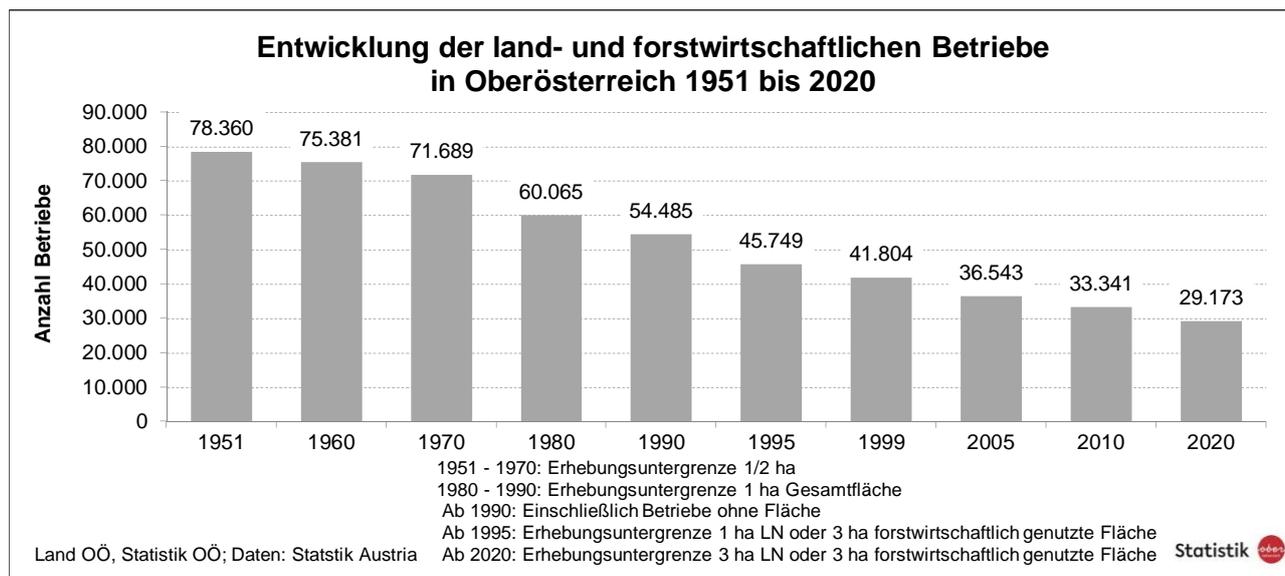
Land- und Forstwirtschaft in Oberösterreich



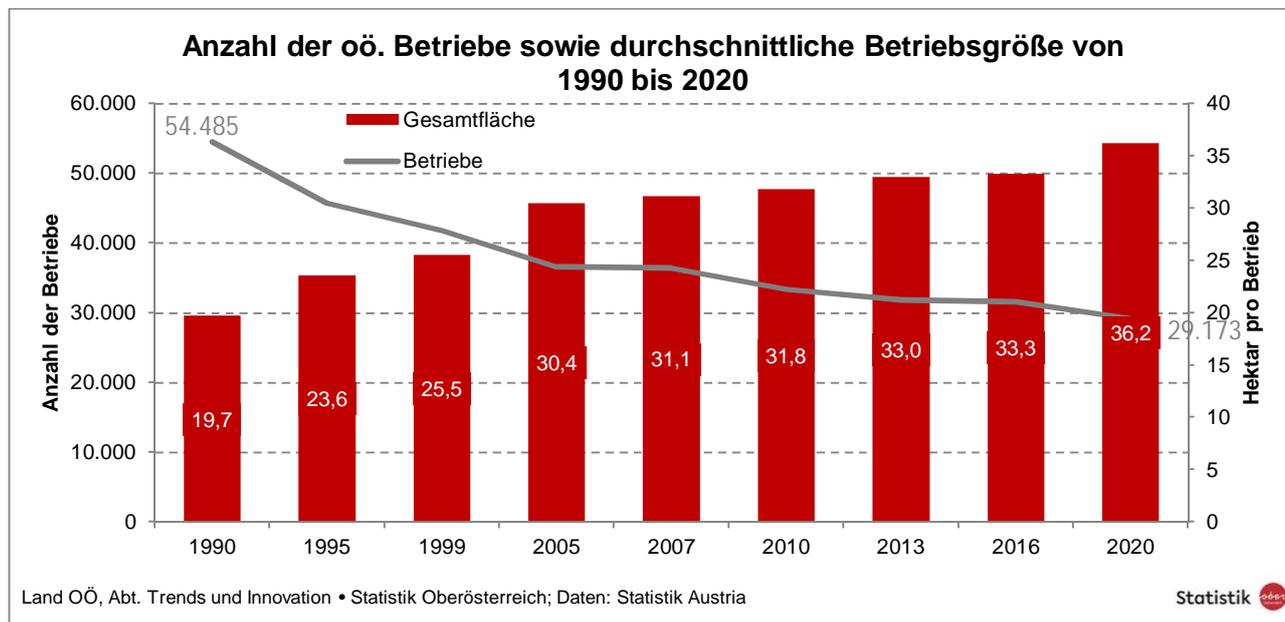
Agrarstruktur

Die Agrarstruktur in Oberösterreich ist seit der Nachkriegszeit, in der in Oberösterreich weit über 70.000 Betriebe gezählt wurden, einem starken Strukturwandel unterworfen.

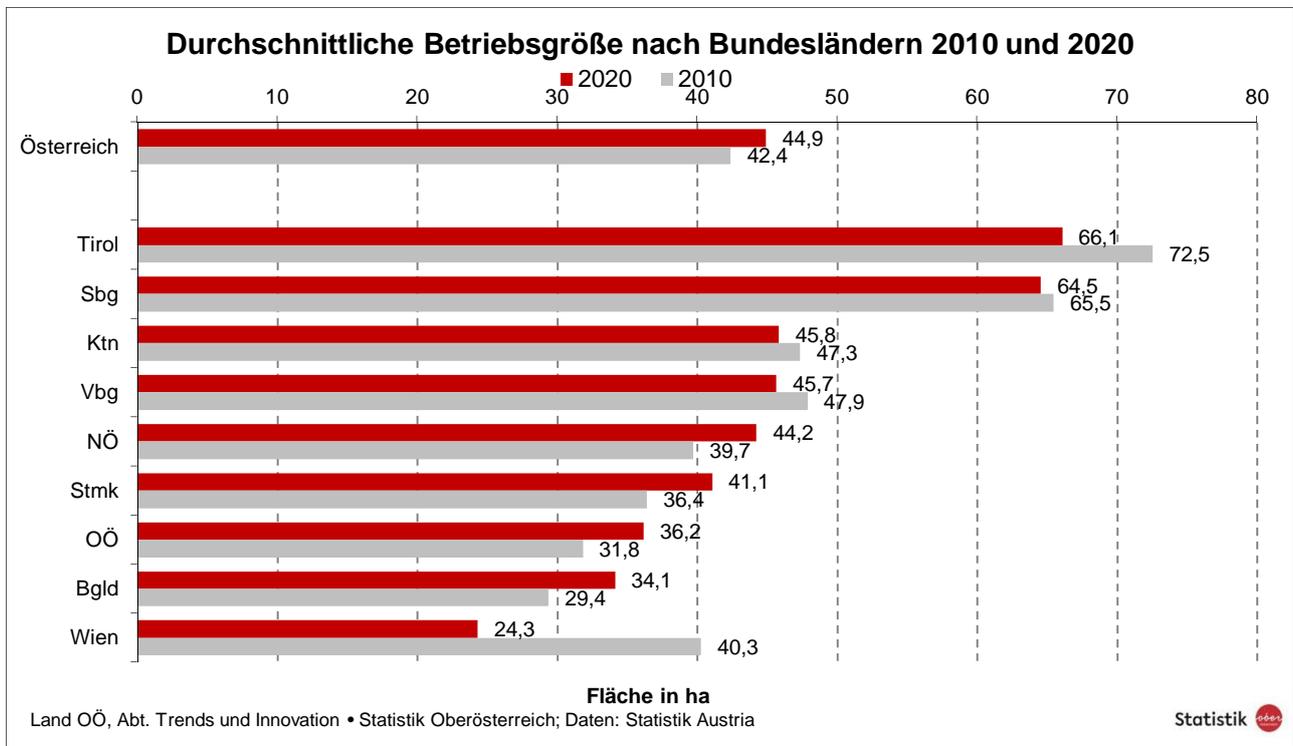
Im Jahr 2020 wurden in unserem Bundesland 29.173 land- und forstwirtschaftliche Betriebe gezählt. Dies bedeutete einen Rückgang von 4.168 Betrieben (-12,5 %) gegenüber der letzten Vollerhebung im Jahr 2010.



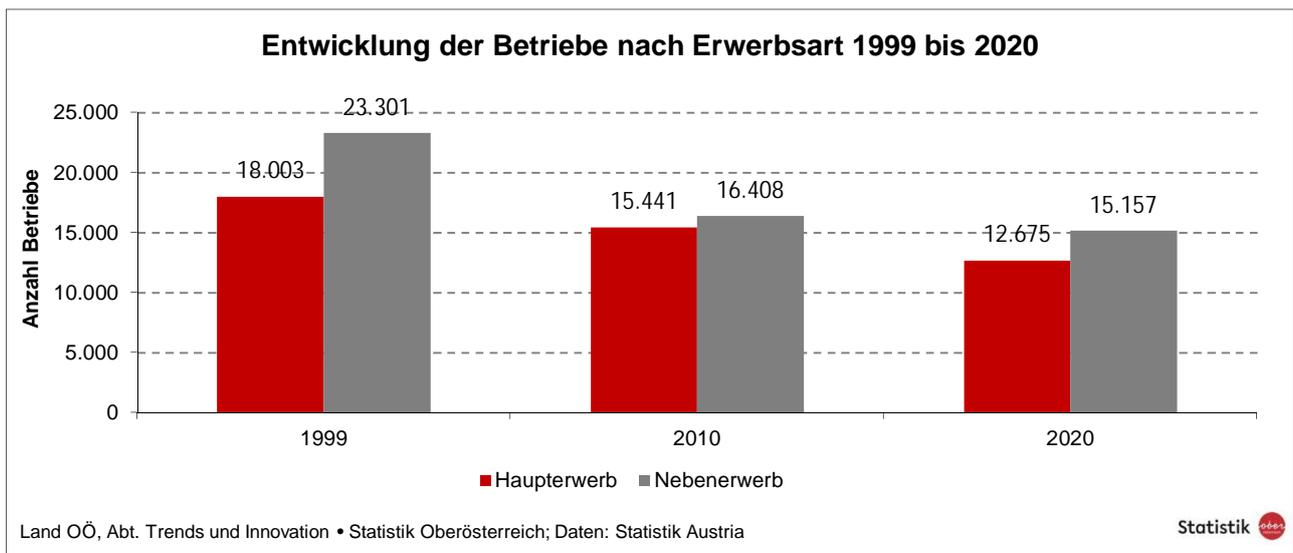
Die oberösterreichische Landwirtschaft ist nach wie vor auch im EU-Vergleich klein strukturiert. Dennoch hält der Trend zu größeren Betriebseinheiten ungebrochen an. Wurde 1990 von einem Betrieb im Durchschnitt eine Gesamtfläche von 19,7 ha bewirtschaftet, so waren es 2020 bereits 36,2 ha.



Land- und Forstwirtschaft in Oberösterreich



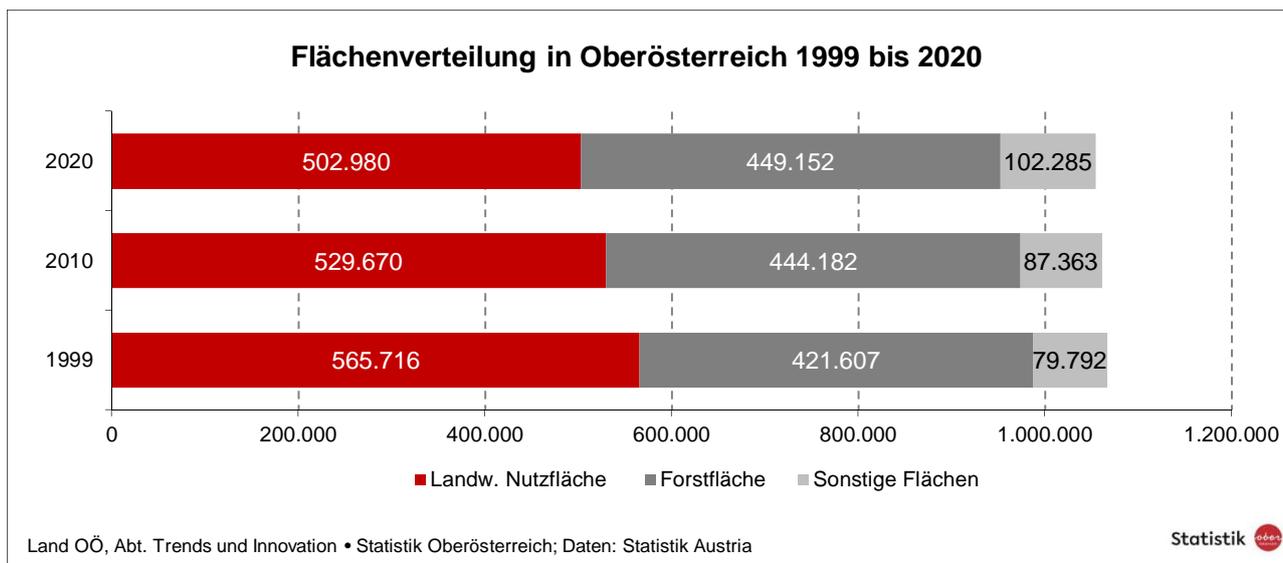
Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in Oberösterreich wurden im Jahr 2020 zu rund 43 Prozent im Haupterwerb und zu 52 Prozent im Nebenerwerb geführt. Bei den restlichen Betrieben handelte es sich um Personengemeinschaften bzw. Betriebe juristischer Personen. Seit dem Jahr 2010 hatte sich die Anzahl der Haupterwerbsbetriebe um rund 18 Prozent verringert, die Anzahl der Nebenerwerbsbetriebe wies einen Rückgang von rund 8 Prozent auf.



Land- und Forstwirtschaft in Oberösterreich

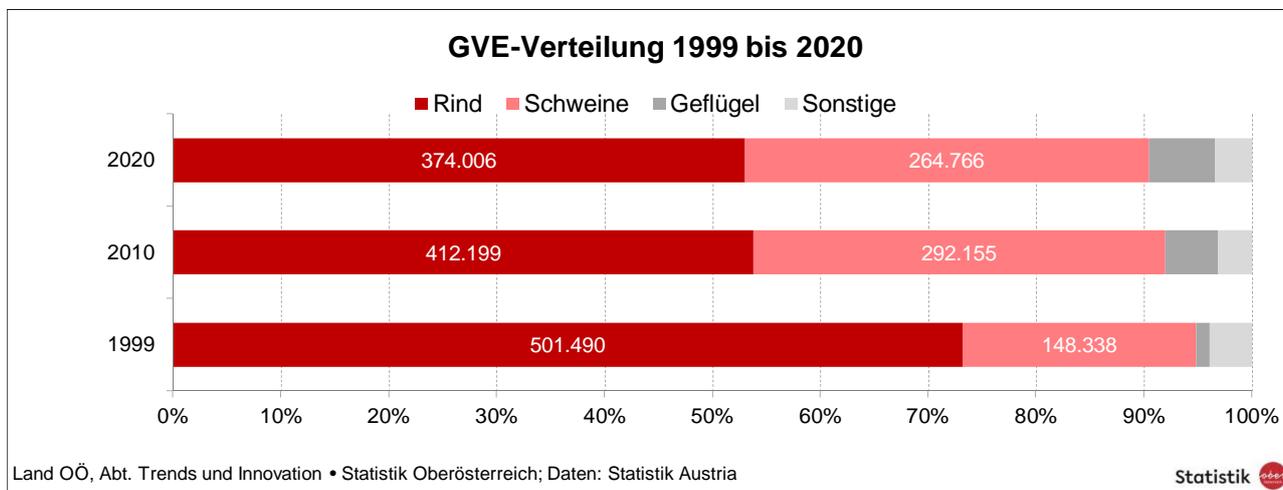


In Oberösterreich wurde im Jahr 2020 eine Gesamtfläche von rund 1.054.416 ha ermittelt. Von der Gesamtfläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe entfielen 43 Prozent auf forstwirtschaftlich genutzte Flächen, 48 Prozent auf landwirtschaftliche Nutzflächen (LN). 27 Prozent der selbstbewirtschafteten Gesamtfläche wurde als Ackerland bewirtschaftet.



Rund 66 Prozent der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe hielten in Oberösterreich im Jahr 2020 auch Nutztiere. Der Trend zu größeren Einheiten ist auch in der Tierhaltung weiter zu beobachten. Während im Jahr 2010 ein Landwirt in Oberösterreich im Durchschnitt 130 Schweine hielt, waren dies 2020 durchschnittlich bereits 173 Schweine. Der durchschnittliche Rinderbestand je Betrieb erhöhte sich von 33 im Jahr 2010 auf 43 im Jahr 2020.

Werden die Gesamtbestände betrachtet, so zeigte sich in Oberösterreich gegenüber dem Jahre 2010 ein Rückgang des Rinderbestandes um 8,8 Prozent. Der Schweinebestand in Oberösterreich hatte sich im gleichen Vergleichszeitraum um rund 6,8 Prozent verringert.

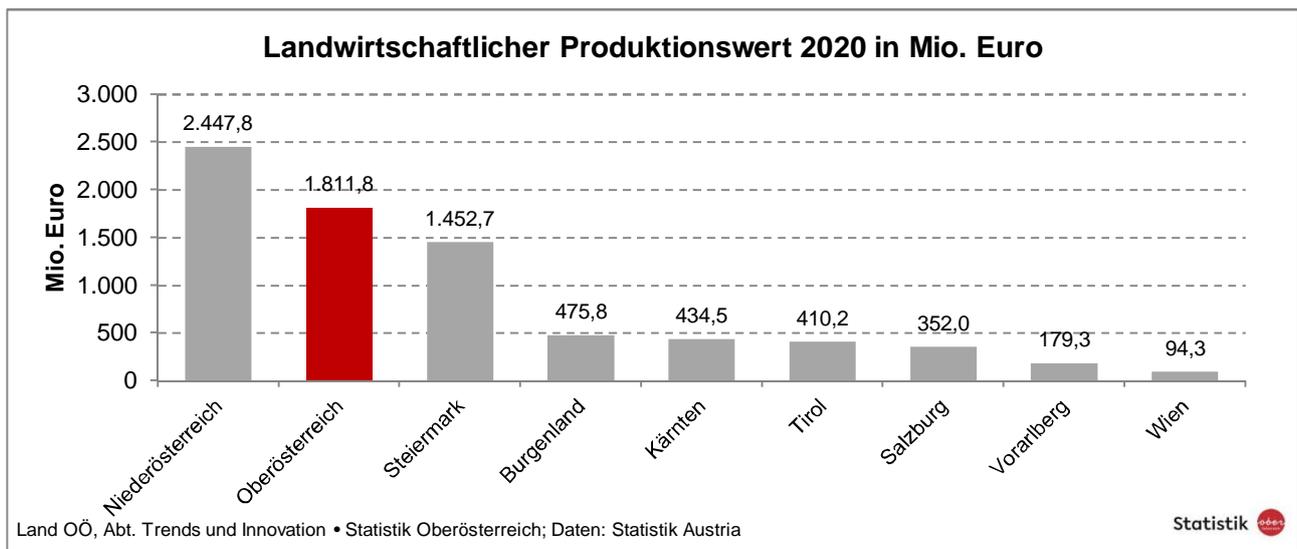


Land- und Forstwirtschaft in Oberösterreich



Land- und forstwirtschaftliche Produktion

Oberösterreich trug mit rd. 1,8 Mrd. Euro (24 %) zum Gesamtproduktionswert der österreichischen Landwirtschaft in der Höhe von rd. 7,7 Mrd. Euro bei und lag dabei im Bundesländervergleich auf dem zweiten Rang hinter Niederösterreich mit rd. 2,4 Mrd. Euro (32 %). In Oberösterreich stammte mit 61 Prozent mehr als die Hälfte des landwirtschaftlichen Gesamtproduktionswertes aus der tierischen Erzeugung, 32 Prozent aus der pflanzlichen Erzeugung, 5 Prozent aus landwirtschaftlichen Dienstleistungen und 2 Prozent aus nichtlandwirtschaftlichen Nebentätigkeiten.



Die österreichische Forstwirtschaft erwirtschaftete 2020 einen Produktionswert von rd. 1,7 Mrd. Euro, davon stammten 16,2 Prozent aus Oberösterreich.